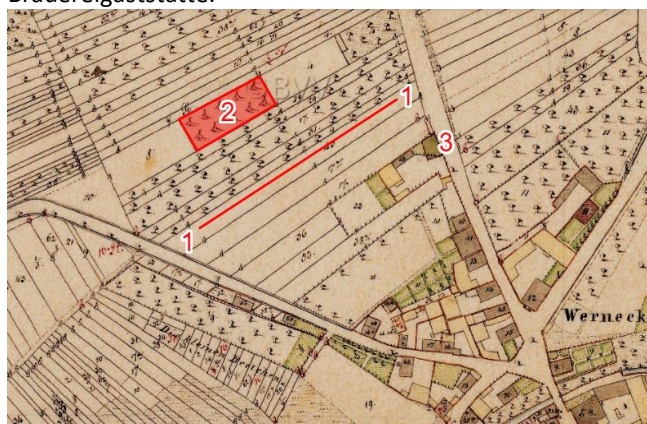


Straßen verändern ihr Gesicht: Spitalstraße

Alle Straßen verändern im Laufe der Jahrzehnte ihr Gesicht. Diesmal stellen wir die „Spitalstraße“ vor, die jüngste Straße im Alt-Ort von Werneck, welche die größten Veränderungen zu ertragen hatte.

Auf dem Kartenausschnitt der Uraufnahme aus dem Jahre 1834 ist zu erkennen, dass es die Spitalstraße (1) damals überhaupt noch nicht gab. In der Hauptstraße war das nördlichste Haus (3) die heutige Nummer 25 der Schönbornstraße (Eichelmann). Es dauerte noch etwa 20 Jahre, bis wohl im Rahmen des Baues des „Distrikthospitals“ (daher der Name „Spitalstraße“; ausführlicher Artikel siehe Amtsblatt 2020-31) im Jahre 1856 die neue Straße gebaut wurde. Dort, wo heute das Kreisaltenheim steht, lag damals noch ein Hopfenfeld (2) im Besitz der Brauereigaststätte.



Zwischen 1834 und 1845 wurde das spätere „Café Krebs“ errichtet und bis 1879 setzte ein regelrechter Bauboom ein (Ausschnitt aus Karte Josef Maier).



Wenn man nach den damaligen Hausnummern geht, die in der Regel mit der Reihenfolge des Baues vergeben wurden, kann man von folgender Bebauungsreihenfolge (*kursiv Südseite*) ausgehen:

68	Krankenhaus (1856)	81	<i>Peter Florian; Kaufmann</i>
68,5	Kinderheim (1927)	82	Zimmermann 1871
69	Reisweber August (1867); heute: Rumpelkammer	84	Büttner Leo 1909
72	<i>Pfister Ernst</i>	86	Kaiser Georg Feuerwehrhaus
73	<i>Reißmann Ludwig 1867 Büttner Hermann 1909</i>	97	<i>Reith Josef</i>
76	Buhl Adam	119	Gemischtwaren Geyer; später Seybold
80	Hart Anton	120	Bauer Georg (1903)
			Fischer August

Wohl kein anderer Straßenzug hat innerhalb von 100 Jahren, bedingt durch den Ausbau des Krankenhauses, sein Gesicht mehr geändert als die Nordseite der Spitalstraße, bei der von der ursprünglichen Bebauung heute nur noch die „Rumpelkammer“ übrig ist.



Die Anwesen Büttner und Fischer (im Hintergrund und Peter im Vordergrund)



Oben: Bauer



Oben: Seybold



Links:
Feuerwehrhaus (v.l.n.r.: Anton Hart / Siegfried Weidner / Kurt Kosemund / Peter Eichelmann / Franz Fuchs / Emil Reith / Alfred Schmitt) und rechts davon Wohnhaus Buhl

Wie immer ausführliche weitere Informationen (auch zur Spitalstraße) unter www.historischerverein.de